

Vorlage, DS-Nr. 2020/0903

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Stadtentwicklungsausschuss	09.12.2020			

Betreff: Integriertes Handlungskonzept Oberlar (IHK Oberlar)
hier: Vorstellung Zwischenstand und weiteres Vorgehen durch Vortrag
der DSK

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, die geplanten Verfahrensschritte gemäß Vortrag der DSK weiter zu verfolgen und den Ortsausschuss Oberlar in das Verfahren einzubinden.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Keine

Bemerkung:

Mittel für eine Vergabe von Planungsleistungen (z.B. für eine Planungswerkstatt „Öffentlicher Raum“) zur Vorbereitung des Grundantrages zur Städtebauförderung für September 2021 sind bereits in den Haushalt eingestellt worden.

Sachdarstellung:

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 29.08.2018 folgendes beschlossen:

„Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der maßnahmenbezogenen Vertiefung des Stadtteilkonzeptes u. a. für ein förderfähiges Handlungskonzept. Über die Ergebnisse ist dem Stadtentwicklungsausschuss vor der weiteren Beratung zu berichten. Die Bürgerinnen und Bürger sind im Weiteren angemessen zu beteiligen.“

Diesem Beschluss ist die Verwaltung nachgekommen und hat als maßnahmenbezogene Vertiefung im Oktober 2019 die Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (DSK) mit der Erstellung eines „Integrierten Handlungskonzeptes Oberlar“, kurz IHK Oberlar, beauftragt.

Seit dem hat es mehrere verwaltungsinterne und externe Abstimmungstermine gegeben. So wurden u.a. mit der Bezirksregierung Köln am 14.01.2020 grundsätzlich die Fördermöglichkeiten besprochen. Ein Auftakt zu sozialen Themen hat

verwaltungsintern am 14.01.2020 mit den thematisch betroffenen Ämtern stattgefunden. Als nächster Schritt war ein Präsenz-Workshop mit den sozial Aktiven von Oberlar (Vereine, Religionsgemeinschaften, KiTas, u.a.) für das Frühjahr 2020 geplant. Dieser wurde aufgrund der beginnenden Corona-Pandemie zunächst bis auf Weiteres geschoben. Parallel wurde ein Plangebiet für eine Planungswerkstatt „Öffentliche Räume“ erarbeitet (siehe Anhang) in dem die Verwaltung besonderes Entwicklungspotenzial sieht. Die Verwaltung möchte auf dieser Basis eine entsprechende Planungsleistung vergeben, die dann unter Beteiligung der Troisdorfer Bürger*innen zu einem Stand heranreift, der Gegenstand des Förderantrags sein soll. Die entsprechenden Mittel für diese Planungsleistungen wurden im Haushalt bereitgestellt. Auch diese Planung und deren Vorbereitung verzögerten sich, da der o.g. Workshop dem Auftrag vorgeschaltet werden sollte.

Da die Fristen zur Abgabe der Förderanträge unverändert jeweils Ende September eines Jahres sind, wird die Zeit immer knapper. Die Verwaltung hat deshalb mit der DSK zusammen überlegt, wie es trotz Corona-Pandemie weitergehen kann.

Die DSK wird in der Sitzung den aktuellen Stand des Verfahrens vorstellen und Details zum weiteren Vorgehen erläutern.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter